

FORTBILDUNGEN (FB 05)
21. NOVEMBER 2013

BINDUNG UND UMGANG

Kontakte zur Herkunftsfamilie: Belastung oder Chance?

ANMELDESCHLUSS

23. OKTOBER 2013

REFERENTIN

MECHTHILD SCKELL

Diplom Psychologin, Leiterin der Familienberatungsstelle des Albert Schweitzer Kinderdorfes Hessen e. V., Ausbildungen in systemischer Familientherapie, Verhaltenstherapie, Paartherapie, systemischer Supervision und in Multifamilientherapie, Lehrtätigkeit in der Fort- und Weiterbildung, Leiterin eines Netzwerkes für „Kinder psychisch kranker Eltern“

KURZBESCHREIBUNG

Umgangskontakte des Kindes mit seinen Herkunftseltern sind meistens für das Kind unterstützend. Kinder können Bindungen auf neue Menschen übertragen, wenn sie die Menschen ihres früheren Lebens nicht völlig verloren haben. Kinder mit Kontakten zu ihren Eltern und Geschwistern haben weniger Identitätsprobleme.

Wenn die Besuche sorgfältig vor- und nachbereitet werden, das Kind bei der Bewältigung der zwei Lebenswelten unterstützt wird und die annehmende Familie und die Herkunftsfamilie sich gegenseitig achten, kann der Umgangskontakt gelingen. Bei traumatisierten Kindern kann jedoch jeder Kontakt auch eine Retraumatisierung bedeuten und langfristig die Entwicklung des Kindes gefährden. Deshalb ist es sehr wichtig, die Kriterien bei der Gestaltung von Besuchskontakten und Umgangsregeln sorgfältig zu entwickeln und genau zu überprüfen.

ZIELGRUPPEN

pädagogische, psychosoziale Fachkräfte aus der ambulanten und stationären Jugendhilfe, Kindertagesstätten, Beratungsstellen, Schulen

TEILNEHMER

max. 20 – 25 Teilnehmer/innen

UHRZEIT

jeweils von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

KOSTEN

98 € inkl. Tagungsgetränke
(Mittagessen in einem nahe gelegenen Restaurant möglich)

VERANSTALTUNGSORT

Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. Schillerstr. 26
63456 Hanau-Klein-Auheim